

Milli Marş (İstiklal Marşı)

Korkma, sönmez bu şafaklarda yüzen al sancak;
Sönmeden yurdumun üstünde tüten en son ocak.
O benim milletimin yıldızıdır, parlayacak;
O benimdir, o benim milletimindir ancak.

Çatma, kurban olayım çehreni ey nazlı hilal!
Kahraman ırkıma bir gül! ne bu şiddet bu celal?
Sana olmaz dökülen kanlarımız sonra helal,
Hakkıdır, Hak'ka tapan, milletimin istiklal!

Ben ezelden beridir hür yaşadım, hür yaşarım.
Hangi çılgın bana zincir vuracakmış? Şaşarım;
Kükremiş sel gibiyim, bendimi çiğner aşarım;
Yırtarım dağları, enginlere sığmam, taşarım.

Garbın afakını sarmışsa çelik zırhlı duvar,
Benim iman dolu göğsüm gibi serhaddim var.
Ulusun, korkma! Nasıl böyle bir imanı boğar.
"Medeniyet!" dediğin tek dişi kalmış canavar?

Arkadaş! Yurduma alçakları uğratma sakın!
Siper et gövdeni, dursun bu hayasızca akın.
Doğacaktır sana vaadettiği günler Hak'kın;
Kim bilir, belki yarın, belki yarından da yakın.

Bastığın yerleri "toprak" diyerek geçme, tanı!
Düşün altındaki binlerce kefensiz yatanı.
Sen şehit oğlusun, incitme, yazıktır atanı;
Verme, dünyaları alsan da bu cennet vatanı.

Nationalhymne (Marsch der Unabhängigkeit)

Als ewig Morgenlicht, gewehrt dir, keine Bange,
Letzte Wärme im Land, im Wehen, deine Fahne;
Sie, ein Stern ewig meiner Nation, im Schimmer;
Sie, doch mein, sie doch meiner Nation, für immer.

Endlos Andlitz, der Mond im Sichel, wie verwöhnt!
Lächle meinem Volke voller Helden, wie kräftig, wie versöhnt?
Blut unser vergossen im Segen, Dir sonst nicht verzeiht,
Anrecht meinem Volke auf Freiheit, mit Gottes Liebe, sei geweiht!

Jeher, lebte ich frei, so frei werde ich leben,
Überrascht, welcher Verrückter, versuche, mir Ketten anzulegen?
Ich, als wilder Fluss, mein eigen Sein, kann übertreffen,
Zerreiße Berge, passe in keine Weiten, aus allen meinen Seiten.

Umschlossen, wie gepanzert aus Wand, der Horizont im Tracht,
Habe eine Brust, voll Glauben, inner Grenzen dieser Entfacht,
Solle heulen, so fürchte nicht! Wie denn so ein Glauben zu würgen gilt.
"Zivilisation"! genannt eine Bestie, nur noch ein Zahn so nicht wild?

Freund! So lasse ja nicht ziehen, in meine Heimat Niederes!
Mache ein Schild aus deinem Körper, solle halten, mutlos Wideres.
Wird geboren, Tage dir versprochen, vom Gott seit jeher,
Wer weiß, vielleicht schon morgen, vielleicht auch viel eher.

Denn du schreitest nicht bloß "Erde", warte!
Gedenke, an Tausende darunter, und achte!
Du Heldensohn, schade, nicht verletze deine Ahnen;
Heimatparadies, um Welten, solle werden keine Gaben.

Kim bu cennet vatanın uğruna olmaz ki feda?
Şüheda fışkıracak, toprağı sıksan şüheda!
Canı, cananı, bütün varımı alsın da Hüda,
Etmesin tek vatanımdan beni dünyada cüda.

Ruhumun senden ilahi, şudur ancak emeli;
Değmesin mabedimin göğsüne na-mahrem eli!
Bu ezanlar ki şahadetleri dinin temeli,
Ebedi yurdumun üstünde benim inlemeli

O zaman vecdile bin secde eder varsa taşım;
Her cerihamdan, ilahi, boşanıp kanlı yaşım,
Fışkırır ruh-i mücerret gibi yerden na'şım;
O zaman yükselerek arşa değer belki başım!

Dalgalan sen de şafaklar gibi ey şanlı hilal;
Olsun artık dökülen kanlarımın hepsi helal!
Ebediyen sana yok, ırkıma yok izmihlal.
Hakkıdır, hür yaşamış bayrağımın hürriyet;
Hakkıdır, Hak'ka tapan milletimin istiklal!

Mehmet Akif Ersoy
(Şubat/Februar 1921)

Wer denn nicht, für solch Heimatparadies, opfere sich?
Voller Helden, denn voller Helden, die Erde in sich!
Wie mein Leben, sowie meine Liebe, nehme er ganz für sich,
Der Rechte Weg, nur meine Heimat auf Erden, doch nicht dich.

Ewig Wunsch meiner Seele, wie kein Vertrauen, so keine Hände,
Berühren je, die Brust, meiner heilig Stätte mit keiner Schände!
Ewig die Religion, den Ruf zum Gebete, als Sockel hätte,
So ewig über meine Heimat, Diesen zu vernehmen gestätte.

Dann Hingabe, tausend Gebete, wenn mein Grab aus Gesteine;
Aus jeder Wunde, Göttlich singt, frei aus meinem blutig Geweine,
Aus dem Boden platzt Ehre, entledigt jeder Seele, die Meine,
Dann Ich empor, dem neunten Himmel, der Decke die Seine!

Nun wehe, wie die Röte im Ruhm, Du Sichel vom Monde;
Seie gesegnet, all das Blut Dir vergossen, um der Wende,
Für immer gilt, meinem Volke keinen Fall, mehr Du sende.
Anrecht meiner Fahne auf Freiheit, sie immer gelebt befreit;
Anrecht meinem Volke auf Freiheit, mit Gottes Liebe sei geweiht!

© Ercan Karaduman *
(Şubat/Februar 2012)

** Die freie Übersetzung ist ein Werk und unterliegt dem Urheberschutz. Unter Angabe des Autors darf zitiert werden. Vervielfältigungen sind insoweit nur dann erlaubt, wenn dem Werk und dem Text keine unzulässigen Wertungen als die hier Beabsichtigte zugetragen oder zugelassen werden. Vervielfältigungen und Vergleichsdarstellungen des Werkes im/oder ohne Zusammenhang mit anderen Werken, welche Verhältnisse zulassen können, das Werk unter unzulässiger negativer Konnotation darzustellen bzw. in einen Kontext zu bringen, welche dem Sinn dieses Werkes abweichen, sind unzulässig! Die Veränderung bzw. Erweiterung dieses Werkes obliegt ausschließlich dem Autor!*